

Mediziner nennt Kritik an Schadstoffgrenzwerten "irritierend"

München, 23.01.2019, 13:33 Uhr

GDN - Der stellvertretende Direktor des Zentrums für Epidemiologie (EPI) am Helmholtz Zentrum München, Holger Schulz, hat die Kritik einer Medizinergruppe an der Forschung über Luftschadstoffe zurückgewiesen. Es sei "irritierend und leichtfertig" von den Ärzten, die umfangreichen Forschungsergebnisse und hohen wissenschaftlichen Standards "so einfach vom Tisch zu wischen", sagte Schulz dem Internetportal der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung".

Die Gruppe hatte in einem Positionspapier die derzeit gültigen Grenzwerte für Feinstaub und Stickoxide hinterfragt und behauptet, es gebe "derzeit keine wissenschaftliche Begründung" dafür. Die Untersuchungen der Wissenschaftler seien viel umfangreicher als von der Medizinergruppe dargestellt, sagte Schulz der FAZ. Sehr wohl würden in den Studien Störfaktoren wie Alkoholkonsum oder Rauchen berücksichtigt, über simple Stadt-Land-Vergleiche oder Korrelationsstudien sei die Wissenschaft längst hinaus. Das Argument der Medizinergruppe, Raucher müssten "nach wenigen Monaten sterben", wenn Feinstaub tatsächlich so gefährlich wäre wie angenommen, wies Schulz zurück: "Das ist ein sehr naiver Ansatz, dass man nur die Masse berücksichtigt, nicht die Expositionszeit. Hier wird eine kurze Spitzenbelastung, von der man sich gleich darauf wieder erholen kann, mit einer Langzeitbelastung verglichen. Der Ansatz leuchtet nur auf den ersten Blick ein, aber so funktioniert es in der Toxikologie nicht." Schulz verwies darauf, dass die Medizinergruppe innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) mit ihren 4.000 Mitgliedern in der Minderheit sei. Schulz sagte weiter, Wissenschaft sei "das Gegenteil von Ideologie". Ihr gehe es darum, der Wahrheit möglichst nahe zu kommen, "auch wenn die unbequem ist und womöglich bedeutet, dass wir Mobilität in unseren Städten ganz anders organisieren müssen als bislang".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-118908/mediziner-nennt-kritik-an-schadstoffgrenzwerten-irritierend.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com